

Antrag der CDU-Ratsfraktion

öffentlich

Datum	Nummer
01.09.2023	A0216/23

Absender

CDU-Ratsfraktion

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

14.09.2023

Kurztitel

Mobilität attraktiveren, ANTI-STAU-GARANTIE für ein lebenswertes Magdeburg

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Abteilung Verkehrsplanung der Stadt Magdeburg ein Anti-Stau-Garantie-Konzept zu erarbeiten und noch im Kalenderjahr 2023 den entsprechenden Entwurf bzw. Endfassung dem Stadtrat zur Kenntnis zuzuleiten.

Begründung:

Das schlimme Ereignis auf der Bundesautobahn 2 vom 29. August 2023 hatte wieder einmal gezeigt, dass die Landeshauptstadt Magdeburg regelrecht in einem Verkehrschaos versinkt. Durch fehlende Infrastrukturen und frühzeitige Maßnahmen ist die Stadt am 29. August 2023 in vielen Bereichen zum Erliegen gekommen. In Magdeburg gab es dazu noch mehrere Auffahrunfälle.

So wie wir die Feuerwehren und das THW technisch und materiell ertüchtigen müssen für in ihrer Intensität neue Bedrohungslagen vorbereitet zu sein, haben die Ereignisse des 29.08.2023 für alle sichtbar das Fehlen des hiermit angeforderten Anti-Stau-Garantie-Konzeptes bedauerlich gebracht.

Gemeinsam mit der Landespolizei und hier besonders der Polizeidirektion Magdeburg, dem ADAC, dem ADFC, dem VCD, der Feuerwehr, dem ASB, dem DRK, dem MHD, der Bundespolizei, der Autobahnpolizei, und dem VdK sollen hierfür für eine Arbeitsgruppe gewonnen werden und gemeinsam ein solches Konzept erarbeiten.

Der Stadtrat bzw. die Stadt Magdeburg will durch dieses Konzept seinen Unternehmern, Vereinen, Bürgerinnen und Bürgern, den Freiwilligen und bei besonderen Verkehrslagen auch unfreiwilligen Besuchern unserer Heimatstadt bestmögliche Mobilität garantieren.

Wir wollen sowohl für geplante Großveranstaltungen aber auch ungeplante Großlagen bestmöglich vorbereitet sein.

Selbstverständlich bedarf es nach Abschluss einer detaillierten Aufarbeitung der Umstände und Folgerungen eines Berichtes hierzu. Besonders nachdenklich muss uns machen, dass es in Magdeburg dadurch zu mehreren Auffahrunfällen, erfreulicherweise

ohne Personenschäden, gekommen ist. Dies zeugt von Umständen in den Verkehrsflussszenarien, die dringend überprüft und verbessert werden müssen.

Das Konzept des Verkehrsministeriums des Landes Sachsen-Anhalt bei Stau auf der Bundesautobahn 2 weiträumige Umfahrungen zu nehmen, ist erkennbar an seine Grenzen gestoßen. Viele Autofahrer verhalten sich verständlicherweise wie Wasser und suchen sich den – vermeintlich – kürzesten Weg.

Dies hat, vorbehaltlich einer abschließenden Analyse, sichtbar zu einer massiven Beeinflussung des alltäglichen und mehrheitlich von Berufspendlern geprägten Verkehrs in der Landeshauptstadt geführt, die die individuelle Mobilität in Teilen zum Erliegen gebracht haben.

Auf den Aspekt mit individuellen Verkehrspolizisten situativ an verschiedenen Straßen den Verkehrsfluss besser aufrecht zu erhalten, sollte in einem neuen Konzept eingegangen werden.

Die Konzepte bei Hochwasser und größeren Brandereignissen geben Beispiele vor, die Pate für dieses Konzept sein könnten.

Die bisherigen Insel-Konzepte für Sportereignisse müssen Teil dieses ganzheitliches Anti-Stau-Konzept werden.



Manuel Rupsch
Stadtrat CDU-Ratsfraktion